

Eine Liebeserklärung. Nicht ohne einen kritischen Blick.

Als die Anfrage um ein Gastkommentar zum Thema Wellpappe auf meinem Tisch landete, war ich vorerst einmal erstarrt. „Was soll ich da bloß schreiben - wo setze ich an?“, dachte ich mir. Faktisch ist Wellpappe nur eines von unzähligen Materialien bzw. Pack- und Werk-Stoffen, mit denen wir uns tagtäglich auseinandersetzen.

Ein Blick auf meinen Arbeitsplatz und mein Büro erwies sich jedoch als hilfreich - kaum ein Spot, ohne Wellpappe-Präsenz. Still und leise durchdringt sie unser berufliches und privates Dasein. Meines Erachtens jedoch ein unverdient asketisches und zurückhaltendes Dasein, für solch ein talentiertes Material. Viele Konsumenten assoziieren mit ihr wohl vorwiegend Verpackungen für Logistik und Versand, Transport-Packungen, Inlays von Konsumgütern und riesige Sonderplatzierungs-Displays am POS.

Dabei hat Wellpappe ein unglaubliches Potential, für Anwendungen in nahezu allen Bereichen in denen Verpackung benötigt wird. Allerdings empfinde ich es als durchaus lobenswert, dass mittlerweile auch in den Bereichen FMCG, Konsumgüter, Gebrauchsgüter, Lebensmittelhandel und sogar Luxusgüter, gelegentlich Anwendungen sichtbar werden - doch zumeist sind diese nicht besonders auffällig oder innovativ und werden nur bedingt wahrgenommen.

Anwendungs-Innovationen kann ich bisweilen nur bei innovativen Startups oder bei Konzernen orten, die die Bereitschaft dazu entwickelt haben, lineare wirtschaftliche Denkmuster zu verlassen und progressive Wege zu beschreiten. Ich spreche hier nicht von super komplexen Konstruktionen im CAD-Bereich oder unverhältnismäßig teuren Produktionen/Umsetzungen mit überbordendem Material/Ressourcen-Verbrauch, sondern von intelligenten, ganzheitlich konzipierten Produkt-Entwicklungen.

Heute sind interdisziplinäres Denken und Agieren immer wichtiger. Spätestens ab dem Zeitpunkt an dem ein Produkt bereit ist für den Launch sollten bei der Entwicklung von Verpackung, Logistik und Marketing ein Schulterschluss mit Industrie-Designer, Grafik-Designer, Verpackungs-Techniker, CAD-Entwickler, Druckerei, usw. geschlossen werden - oder zumindest in zeitnahen Abfolgen. So ließen sich Reibungsverluste schon im frühen Stadium vermindern und der finale Output perfektionieren. Unternehmen wie Apple haben das verstanden und verfügen dementsprechend über ein perfektioniertes Auftreten. Vom Produktdesign, über die Verpackung, bis hin zu Werbung und Stores.

Warum ich das alles schreibe? Was hat das mit Wellpappe zu tun? Nun, ich vertrete die Meinung, dass solches Vorgehen auch Wellpappe zu strahlendem Ruhm verhelfen könnte. Es gibt durchaus auch heute schon Umsetzungs-Beispiele, die mir sehr positiv im Gedächtnis geblieben sind. Exemplarisch zu erwähnen wäre hier beispielsweise Susanne Lippitsch's (sl-Design) wunderbar simple Verpackungs-Entwicklung für ein Premium Produkt im High-End Audio Segment, Samsung's innovative re-use/upcycle Möbel-Umsetzung für die Verpackungen des Lifestyle TV-Produktportfolio, oder die genial simple und elegante Wellpappe-Verpackung von Lumulabs, für ihr iPhone Licht-, Farbtemperatur- und Blitz-Messgerät. Ja, es gibt gelegentlich herausragend gestaltete und gleichzeitig nachhaltige Umsetzungen aus Wellpappe, in nahezu allen Disziplinen - bis hin zum Lebensmittelhandel. Aber es dürften, für meinen Geschmack, gerne schon (ganz) viel mehr sein.

In unserer Agentur derpfeil ist corrugated jedenfalls durchaus präsent. Sei es gestalterisch im Bereich Shelf-ready und POS-display, für Logistik/Versand, und ganz besonders für unser Food Fotostudio als Behelfe und den Dummy- bzw. (Produkt)Muster-Bau. Doch um ehrlich zu sein, würde ich mir sehr gerne mehr anspruchsvolle Projekte im Bereich Wellpappe ersehnen - abseits von 08/15 POS-Umsetzungen. Denn ich muss ehrlich zugeben, mich fasziniert dieses Material ganz ungemein - sei es ob seiner Leichtigkeit, unglaublichen Stabilität, der vielfältigen Wellen-Arten, oder seiner vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Packaging bis Industrie-Design und Möbelbau - eine ganz klare Liebeserklärung.

Die Agentur derpfeil - Studio für Graphik & Design...

...hat derzeit 15 MitarbeiterInnen und hat sich dem Graphik-und Kommunikationsdesign sowie Text und Konzept rund um das Packaging Design spezialisiert - von der Kreation bis zur Produktion bekommt man hier alles aus einer Hand.

Thomas Hofmann ist als Produktionsleiter beim Verpackungsdesign-Studio derpfeil tätig. Seine langjährige Erfahrung im Bereich Verpackungsentwicklung, auch auf Herstellerseite und seine Funktion als treuer Begleiter von der Idee bis ins Regal zeigen sich in vielseitigen Lösungen rund ums Thema Packaging.

Rückfragen an:

Mag. (FH) Barbara Posch
posch@derpfeil.at
www.derpfeil.at
facebook.com/studioderpfeil
instagram: studio_derpfeil

derpfeil - studio für Grafik & Design
Hauptplatz 4
A-3002 Purkersdorf
Tel.: 0676/5122912